Tipps für ein Turbostudium

Die folgenden Tipps richten sich an Studienanfänger im ersten und zweiten Semester. Sie helfen, den Spaßfaktor des Studiums zu erhöhen und vor allem die Studiendauer zu verringern.

Spaß im Hörsaal

1. Kommen Sie mindestens 10 min zu spät zur Vorlesung! Ihr souveräner Auftritt verschafft Ihnen den Respekt Ihrer Kommilitonen und wirkt profilbildend.
2. Schaffen Sie 10 min vor dem Ende der Lehrveranstaltung soviel Unruhe, dass der Vortrag des Dozenten im allgemeinen Chaos untergeht und abgebrochen werden muss! Die Vorlesung oder Übung endet dann vorzeitig und Ihre Pausen verlängern sich.
3. Frühstücken Sie im Hörsaal nicht aus der Tupperdose, sondern aus einer Papiertüte! Die raschelt lauter und kann zum Dessert zerknallt werden.
4. Trinken Sie aus Flaschen mit Bügelverschluss! Leer umfallend scheppern sie lauter.
5. Halten Sie den Geräuschpegel im Hörsaal immer so hoch, dass der Vortrag des Dozenten die Skat- und Doppelkopf-Runden nicht stört.
6. Sichern Sie sich in einem Hörsaal mit ansteigendem Gestühl einen Platz hinten oben. Ihre Papierflieger reichen dann weiter und sind länger in der Luft.
7. Stellen Sie in der Vorlesung keine Fragen, wenn jemand im Hörsaal Sie kennt. Sie zerstören sonst Ihr Genie-Image.
8. Erzählen Sie Witze im Hörsaal laut genug! Mindestens zehn Ihrer Nachbarn möchten mitlachen.
9. Bringen Sie Digitalkamera, PDA, Laptop, GPS-Empfänger, MP3-Player und Ihre Karaoke-Anlage mit in den Hörsaal. Die Zeit vergeht wie im Flug und die Geräte liefern unerschöpflichen Gesprächsstoff. Außerdem bekommt der Professor Pluspunkte wegen intensiver Mediennutzung.

Rund um die Klausur

1. Bereiten Sie Klausuren nicht länger als zwei Tage vor! Mehr wäre gegenüber Ihren Kommilitonen unfair.
2. Blättern Sie nicht schon vor der Klausur in der Formelsammlung! Das verdirbt die Überraschung über den Inhalt. Außerdem lernt man unter Stress viel effektiver.
3. Gehen Sie nicht in die Sprechstunde! Sie würden dem Professor die Langeweile vertreiben. Wenn es gar nicht anders geht, nutzen Sie die letzte Möglichkeit vor der Klausur, da trifft man viele liebe Bekannte.
4. Erwarten Sie nicht, dass der Stoff des ersten Semesters später noch benötigt wird. Nach bestandener Klausur können Sie alles vergessen und Platz für Wichtigeres schaffen.

5. Fertigen Sie beim Lösen von Aufgaben Ihre Notizen so hastig an, dass nur Sie selbst die Bedeutung von Schrift und Skizzen, eventuell unter Zuhilfenahme Ihres Gedächtnisses deuten können! Sornfalt ist uncool und zerstört das Flair souveräner Stoffkontrolle.
6. Lesen Sie Aufgabenstellungen in Klausuren nicht zu gründlich durch! Andernfalls vergeben Sie die Chance, eine viel interessantere Aufgabe zu lösen.
7. Beschäftigen Sie sich nicht mit ausführlich gelösten und erklärten Übungsaufgaben! Bearbeiten Sie nur solche, über denen - mindestens in Schrifthöhe 20 - **Klausuraufgabe** steht.

Zum Fach Grundgebiete der Elektrotechnik

1. Die meisten Inhalte der Elektrotechnik-Grundlagenvorlesung sind schon seit mehr als 25 Jahren bekannt und damit hoffnungslos veraltet. Sie haben keine Bedeutung mehr für die Praxis.
2. Eine Vorlesung, die so absurde Anordnungen wie eine(!) Punktladung im leeren(!) Raum behandelt, kann nicht praxisrelevant sein.
3. Verschenden Sie keine Zeit für Speer ($\rightarrow$), Brezel (∞) und Fisch ($\int$). Diese Garnituren dienen nur dazu, die an sich simplen Grundlagen zu verkomplizieren.
4. Beschäftigen Sie sich nur mit Netzwerken, nicht mit Feldern! Strom und Spannung genügen vollständig. Schauen Sie in den unter Punkt 9 genannten Geräten nach: Keine Felder drin!
5. Verzetteln Sie sich nicht in Details! Ob das OHMSche Gesetz $u = R i$, $R = i u$ oder $i = u R$ lautet, ist unerheblich. Nach der neuen Rechtschreibung sind alle drei Schreibweisen erlaubt.
6. Nur Weicheier scheuen bei nichtlinearen Systemen vor dem Überlagerungssatz zurück.

Allgemeines

1. Bereiten Sie Lehrveranstaltungen nicht vor oder nach! Was Ihnen der Dozent nicht - für Sie - mühelos vermitteln kann, ist überflüssig.
2. Besuchen Sie im Grundstudium Oberstufen-Lehrveranstaltungen! Die sind praxisrelevant und Grundlagen spielen darin keine Rolle mehr. Außerdem gibt das viele Kredit-Punkte.
3. Hören Sie nicht auf den Rat höherer Semester. Die haben ihren Zenit schon hinter sich.
4. Lassen Sie sich nicht durch paradoxe Intentionen beeinflussen!